

Holzmarkt im I. Quartal 2026



„Das Holz kost' was und das Wetter ist perfekt zur Waldarbeit!“. Das haben sich viele Waldbesitzer gedacht und haben im Dezember und Januar ordentlich Holz gemacht! Dementsprechend sind große Mengen bereitgestellt und auch abgefahren worden.

Mittlerweile kommt es aber bei den meisten Sägewerken zu Engpässen bei der Anfuhr mit entsprechender Kontingentierung. Allerdings sind wir noch sehr früh im Jahr, daher sind momentan auch bei längeren Abfuhrzeiten keine Probleme zu befürchten.

Bedenken sie aber, dass bei sehr später Bereitstellung zu Abfuhrengpässen kommen kann. Wählen sie also den Lagerplatz so, dass das Holz eine Zeitlang liegen kann und nicht beim Feldbau stört!

Viele Sägewerke berichten von stagnierenden Schnittholzpreisen, daher sind weitere Preissteigerungen beim Rundholz fraglich – nutzen sie also jetzt die Zeit für Einschläge, denn der nächste Sturm kommt bestimmt!

Preise bis Ende April 2026 (bzw. bis die Vertragsmengen voll sind)

Fichte Fixlängen	2b+ BC-Qualität:	130 €
Fichte Langholz	2b+ B-Qualität:	auf Nachfrage
Kiefer Fixlängen	2b+ BC-Qualität:	auf Nachfrage

Mindestmenge 10 fm für Fichte und Kiefer, die Kiefer separat poltern!

Alle Preise zzgl. MWSt. KEIN Skontoabzug mehr.

Bei Fragen zur Aushaltung etc. bitte ihren zuständigen WBV-Förster kontaktieren! Bei der Kiefer auf jeden Fall vorher anrufen!

WBV Landshut w.V.

**Obere Sendlbachstraße 9,
84051 Mirskofen/Essenbach**

Tel.: 08703-46535-0

geschaeftsstelle@wbv-landshut.de

www.wbv-landshut.de

Sprechzeiten:

Di, Mi, Fr: 8 – 12 Uhr

Falls Sie uns telefonisch in der Geschäftsstelle nicht erreichen, können Sie uns gerne auf den Anrufbeantworter eine Nachricht hinterlassen. Wir rufen Sie zurück. Auch per E-Mail oder Handy sind wir für Sie erreichbar!

Unsere WBV-Förster erreichen sie am besten direkt per Handy!

Außendienst:

Nord: Scholz:..... 0151 / 12 13 20 23
Stanglmayr:..0151 / 56 91 19 01

Süd: Bauer: 0160 / 93 60 09 55

VIB: Wolferstetter: .. 0170 / 352 81 80

Büro:

Susanne Ritter:08703-46535-0

Waldpflegeverträge:

Mathias Rossa: 0175 / 326 11 66

Impressum:

Herausgeber: Waldbesitzervereinigung
Lkrs. Landshut w.V.

Verantwortlich: 1. Vorsitzender Georg
Hintermaier

Redaktion: Markus Bauer, WBV
Landshut w.V., Obere Sendlbachstraße
9, 84051 Essenbach/Mirskofen

Bildnachweis: Alle Bilder sind
eigene/private Aufnahmen.

WBV-Lehrfahrt 2026



Wir laden Sie herzlich zu unserer Tagesexkursion am Mittwoch, den **25.02.2026**, ein.



Zunächst fahren wir mit dem Busunternehmen **Maier aus Vilsbiburg** zur Besichtigung der **Firma Haas Fertigbau in Falkenberg**. Das gemeinsame Mittagessen nehmen wir im betriebseigenen Café Siesta vor Ort ein.



Am Nachmittag geht es weiter zu **Forstgeräte Unterreiner nach Julbach**. Dort erwarten uns eine Betriebsbesichtigung sowie eine Maschinenvorführung. Zum Ausklang der Fahrt gibt es Kaffee und Kuchen in der Unterreiner Akademie.

Im Anschluss treten wir die Heimreise an.

Wir hoffen, Ihr Interesse an dieser Tagesfahrt geweckt zu haben, und freuen uns über Ihre **telefonische Anmeldung** oder **per E-Mail an die Geschäftsstelle der WBV**.

Zeitlicher Ablauf:

07.50 Uhr LA-Grieserwiese

08.20 Uhr VIB-Festplatz

09.00 Uhr Ankunft Falkenberg (Besichtigung u. Mittagessen)

Ca. 12.45 Uhr Weiterfahrt nach Julbach

13.30 Uhr Ankunft Julbach (Besichtigung ca. 2 Stunden)

Ca. 15.30 Uhr Rückfahrt nach VIB und LA

(Bild: Bus der Fa. Maier, Vilsbiburg sowie Firmenlogos HAAS und Unterreiner)

Auszeichnen von Waldbeständen

Zu den Kernkompetenzen der WBV-Förster gehört das waldbaulich sachgerechte Auszeichnen von Waldbeständen. Nur so können Bestände (jenseits der reinen Stammzahlreduzierung in Jungbeständen) sinnvoll bewirtschaftet werden.

Auch diesen Winter gab es wieder eine sehr rege Nachfrage nach diesem Service – allerdings sind die Arbeitskapazitäten der Förster beschränkt, so dass es natürlich zu Verzögerungen kommt. Heuer ist das Wetter zwar bisher extrem einschlagsfreundlich, aber das ist eher die Ausnahme!

Daher: Melden sie sich frühzeitig, am besten im Sommer/Herbst, wenn Bestände hergerichtet werden sollen!

Grenzsicherung im Wald



Kennen sie alle ihre Marksteine und Grenzverläufe im Wald? Der ein oder andere wird das wohl verneinen müssen. Oftmals weiß auch nur noch der Opa den Grenzverlauf. Auch der Bestand ändert sich über die Zeit, Verjüngung oder Einschläge verändern das Waldbild – und plötzlich findet sich die Grenze nicht mehr und muss mühsam gesucht oder neu vermessen werden. Deswegen: **Dauerhafte Grenzmarkierung mit Metall- oder Kunststoffrohren** spart Zeit und Nerven.

Nicht selten geht die Grenzsuche erst bei einem Harvestereinschlag los – das kann man vermeiden. Nutzen sie die „stade Zeit“ für solche Arbeiten.

P.S. Die WBV verfügt über ein GPS-Gerät und bietet eine gebührenpflichtige Grenzstein-suche an!

Harvestervorführung in der JD/AD



Am Freitag, den 23.1.26 hat die WBV im Raum Läuterkofen/Adlkofen eine Harvestervorführung durchgeführt.

Nach einer kurzen Einführung über den Bestand und den Holzmarkt durch die WBV gab es auch noch Informationen zum eingesetzten Harvester vom Unternehmer selbst.

Abgerundet wurde der Auftakt durch Informationen zur

staatlichen forstlichen Förderung vom zuständigen Förster vom AELF, Julian Neidl.

Danach ging es dann gleich in den Bestand, **wo mehrere Kleingruppen „im scharfen Schuss“ den zu durchforstenden AD-Bestand ausgezeichnet haben.** Tatsächlich wurde auch kräftig „hingelangt“, vielleicht auch deshalb, weil es ein fremder Bestand war. Denn allzu oft machen wir WBV-Förster die Erfahrung, dass gerade in Fichtenbeständen zu zaghaft vorgegangen wird.

Der waldbaulich korrekt ausgezeichnete Bestand wurde dann im Anschluss vom Harvester gearbeitet, so dass jeder Teilnehmer sich im Anschluss ein Bild machen kann, welche Wirkung das eigene Auszeichnen hat.

Forstliches Bildungsprogramm auch wieder 2026



Auch dieses Jahr startet wieder das Bildungsprogramm Wald – kurz genannt BiWa.

Im Rahmen von BiWa wird grundlegendes Wissen über den Wald und die Forstwirtschaft weitergegeben. Die

Veranstaltung ist eine Gemeinschaftsaktion vom AELF Landshut und der WBV Landshut w.V. In erster Linie ist BiWa für Waldbesitzer aus dem Landkreis und der Stadt Landshut

konzipiert. Allerdings können auch andere am Wald interessierte Personen daran teilnehmen.

An acht Terminen an verschiedenen Waldstandorten werden alle relevanten Bestandesphasen eines Waldes von der Begründung, durch Pflanzung oder Naturverjüngung, bis zur Ernte von hiebsreifen Bäumen erläutert. Zusätzlich wird auch über forstliche Zusammenschlüsse, das Thema Waldschutz, Wegebau, forstliche Förderung und über rechtliche Regelungen informiert.

Im Rahmen von BiWa besteht auch die Möglichkeit den Grundkurs „Sichere Waldarbeit mit der Motorsäge“ zu absolvieren.

Das nächste Bildungsprogramm Wald beginnt am **Montag, den 13. April 2026 um 19 Uhr** im Hauptgebäude des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in der Klötzlmüllerstraße 3 in Landshut. Die weiteren Termine finden in unregelmäßigen, mehrwöchigen Abständen meistens einem Freitag von 13 bis 16 Uhr statt. Die letzte Veranstaltung findet im November diesen Jahres statt.

Die Teilnahme an dem Bildungsprogramm Wald ist mit Ausnahme des optionalen Kurses „Sichere Waldarbeit mit der Motorsäge“ kostenlos.

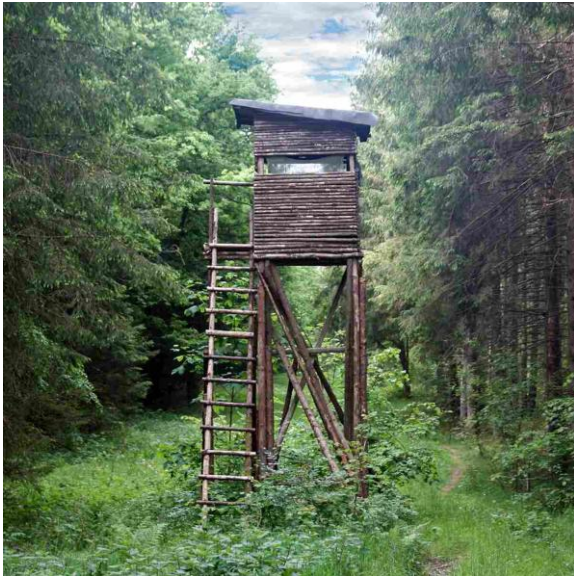
Weitere Informationen zu BiWa erhalten Sie unter der Rubrik „Wald und Forstwirtschaft“ der Homepage des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Abensberg-Landshut. Dort oder unter www.weiterbildung.bayern.de können Sie sich online anmelden. Alternativ dazu ist auch eine schriftliche Anmeldung möglich.

Die Anzahl der Teilnehmerplätze ist beschränkt. Sie werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

Bei Fragen ist die Ansprechpartnerin des Bildungsprogrammes Michaela Felsl unter der Telefonnummer 0871/603-2005 erreichbar.

Foto: Abschlussexkursion des BiWa-Kurses 2025 (Foto Christian Kleiner)

Jägerkurs für Land-, Forstwirte und Naturinteressierte



Wie auch in den vergangenen Jahren werden wir 2026/2027 einen Kurs zum Erlangen des Jagdscheins durchführen. Für die ersten 10 angemeldeten WBV Mitglieder gewährt die WBV einen Rabatt von 100,- €.

Nach der seit 2007 gültigen Jägerprüfungsordnung ist es möglich, die Ausbildungszeit auf wenige Monate zu beschränken. Die Ausbildungszeit wird wieder bewusst in die Wintermonate gelegt, damit unsere WBV Mitglieder in der „staaden“ Jahreszeit ohne Zeitprobleme teilnehmen können. Der Jagdkurs findet von Mitte September 2026 bis März 2027 statt; einzelne Praxisstunden werden in

Absprache mit der WBV Landshut schon früher abgehalten. Die Unterrichtszeiten sind in den Wintermonaten mittwochs ab 18:30 und samstags oder sonntags von 9:30-17:00 Uhr.

Die Prüfung unterteilt sich in drei aufeinanderfolgende Einheiten.

1. Die schriftliche Prüfung umfasst in Bayern 100 Fragen, wovon 75 richtig und vollständig beantwortet werden müssen.
2. Die mündliche Prüfung wird in sechs Fächern von unabhängigen, von der Regierung bestellten Prüfern abgenommen. Dauer ca. 12 Min. für jeweils eines der sechs Prüfungsfächer.
3. Der praktische Teil der Prüfung umfasst die Waffenhandhabung und den Büchschuss auf die DJV-Rehbockscheibe.

Die Kosten für den Jagdkurs belaufen sich auf 1.700,- Euro plus etwa 650 Euro für das Jagdliche Schießen. Zusätzlich zu den Kursgebühren werden von Jägerprüfungsbehörde noch 280,-€ Prüfungsgebühr erhoben.

Die Schiesskurse finden auf der Schiessanlage Bockenberg/ Bad Abbach in Blockeinheiten zu 3-4 aufeinanderfolgenden Tagen statt.

Die Mindestteilnehmerzahl für den nächsten Jagdkurs liegt bei zehn Personen.



@JAGDZENTRUM_WEIHENSTEPHAN

Am Mittwoch, den 24.06.2026 ab 19:30 Uhr findet hierzu eine unverbindliche **Infoveranstaltung** in der WBV Geschäftsstelle, Obere Sendlbachstr. 9 in 84051 Essenbach/Mirskofen statt.

Wenn Sie auch Jäger werden wollen, melden Sie sich bei der WBV Landshut, Obere Sendlbachstr. 9, 84051 Essenbach, Tel: 08703/46535-0, Fax:08703/46535-20 an. Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auch auf unserer Homepage.

Jetzt auch auf Instagram!!

Aktuelles zur Frühjahrspflanzung: Änderungen in den Herkunfts- und Verwendungsempfehlungen (HuV)

Die Herkunfts- und Verwendungsempfehlungen (HuV) regeln welche Herkünfte bei uns geeignet und auch bei der staatlichen Förderung zugelassen sind. Mit den Änderungen vom 02.02.2026 wurden für viele Baumarten befristete Herkunftsempfehlungen gelöscht. Zum Beispiel sind in unserer Region zukünftig bei Weißtanne die Herkunft 82711, bei Stieleiche die Herkunft 81708 und mehrere Herkünfte bei Douglasie aus den Empfehlungen gestrichen worden. Diese Herkünfte sind somit auch nicht mehr förderfähig!!!

Die vollständige Liste der nicht mehr zugelassenen Herkünfte finden sie unter <https://www.awg.bayern.de/319397/index.php>.

Hintergrund der Löschung ist, dass Herkünfte aus feuchteren Regionen nicht in trockenere Gebiete gepflanzt werden sollen. Die nicht mehr zugelassene WTa-Herkunft 82711 kommt z.B. aus dem Alpenraum, also einem Gebiet mit deutlich mehr Niederschlag als bei uns im Flachland.

Alternativ zu unserer bewährten WTa-Herkunft 82710 können u.a. Herkünfte aus Rumänien z.B. PS-BR-SB79Avrig/Sibiu oder PS-BR-MM81 Baia Sprie/Maramures verwendet werden. Mit der Verwendung von Weißtanne aus deutlich trockneren Gebieten kann man seine Wälder besser auf prognostizierte Klimaänderungen vorbereiten.

Der Waldboden – kostbar und schützenswert

Fehler im Umgang mit unseren Waldböden haben große Schäden zur Folge



Ein fester Bestandteil des Standortes ist der Boden. Dieser kann durch das Bewirtschaften des Waldes einerseits verbessert werden, beispielsweise durch das Einbringen von Baumarten mit gut zersetzbarer Laubstreu. Andererseits können sich seine Eigenschaften durch unsachgemäßes Handeln innerhalb kurzer Zeit stark verschlechtern, was langfristig negative Auswirkungen auf den

Standort hat. Die größte Rolle spielt hierbei die **Bodenverdichtung**.

Die Eigenschaften eines Waldbodens werden durch sein Gefüge bestimmt. Darunter ist die räumliche Anordnung der festen Bodenbestandteile zu verstehen. Zwischen diesen Bestandteilen liegen die Poren. Sie sind maßgeblich für den Lufthaushalt, Aufnahme und Speicherung von Wasser und den Nährstoffgehalt verantwortlich. Durch die Bodenverdichtung wird dieses Gefüge zusammengedrückt und somit zerstört. Die eben genannten Fähigkeiten des Bodens können sich dadurch drastisch verschlechtern, was sich negativ auf das Pflanzenwachstum auswirkt.

Wie lässt sich aber eine Bodenverdichtung in unseren Wäldern vermeiden, wenn der Einsatz großer Maschinen wie Harvester, Forwarder aber auch Schleppern in der heutigen Forstwirtschaft unverzichtbar ist? Ganz verhindern lassen sich

Bodenverdichtungen nie, aber durch die **systematische Anlage von Rückegassen** kann gewährleistet werden, dass Bodenschäden sich auf einen geringen Teil der Fläche konzentrieren, der langfristig für die Befahrung genutzt wird. Der restliche Waldboden bleibt dadurch von den Schäden unberührt und der Bestand kann weiterhin von den positiven Eigenschaften des Bodens profitieren. Die Rückegassen selbst sollten durch eine **Reisigmatte** geschützt werden. Um den Schutz des Waldbodens sicherzustellen ist die Anlage von Rückegassen unbedingt notwendig. Außerdem ist der Zeitpunkt der Befahrung entscheidend. Idealerweise finden Holzerntemaßnahmen im Winter statt, wenn der Boden gefroren ist. Sicherlich ist dies in der Praxis nicht immer umsetzbar, wegen nicht ausreichend kalten Temperaturen im Winter oder Borkenkäferbefall im Sommer. Wichtig ist aber trotzdem, dass bei anhaltender Nässe keine Befahrung stattfindet, da hier der Boden besonders verwundbar ist. Gleisbildungen auf der Gasse sind nicht selten die Folge. Dies sollte unbedingt vermieden werden.

Doch nicht nur bei der Holzernte kommt es zur Befahrung mit schwerem Gerät. Bei der Vorbereitung von Pflanzflächen mit starker Verunkrautung ist das vorherige **Mulchen durch Raupen oder Traktoren** mit entsprechenden Anbaugeräten eine gängige Methode. Auch wenn dies die weiteren Arbeitsschritte bei der Pflanzung erleichtert, ist **wegen der flächigen Befahrung dringend davon abzuraten**. Die nur kurzfristigen Vorteile stehen nicht im Verhältnis zu den langfristig auftretenden Schäden im Bodengefüge.

Wer also sorgsam auf seinen Boden achtet, schützt nicht nur den Boden selbst, sondern seinen ganzen Wald in vielerlei Hinsicht.

Foto: Bodenschäden nach flächiger Befahrung im Zuge einer Mulchmaßnahme (Foto: C.Remböck)

Nutzen Sie die neuen Informationskanäle der WBV!

WBV-Whatsapp-Kanal



Für kurzfristige und schnelle Information zu Holzpreisen und Veranstaltungen der WBV können sie unseren neuen **Whatsapp-Kanal** unkompliziert abonnieren. Sie müssen lediglich den abgebildeten **QR-Code mit ihrem Handy scannen**, auf „**Link öffnen**“ und dann im geöffneten Kanal rechts oben „**Abonnieren**“ drücken. Danach noch die „**Stummschaltung**“ aufheben, damit sie die Informationen auch angezeigt bekommen. Dazu drücken sie im Kanal rechts oben die 3 vertikalen Punkte („Einstellungen“), dann Kanalinfo und dann bei „Benachr. Stummschalten“ auf den Schieber, der grau werden muss. Der Kanal dient ausschließlich zur Information, sie selbst können nichts hineinschreiben!

Info zum Datenschutz:

Sie sind für andere Personen, die sich diesen Kanal ansehen, einschließlich anderen Kanal-Abonnenten, nicht sichtbar. Andere Abonnenten können weder ihren Namen noch ihre Telefonnummer, ihr Profilbild, ihre Reaktionen auf Kanalinhalt oder ihre Stimmen in Umfragen sehen. Diese können außerdem nicht sehen, wie sie mit Kanalinhalt interagieren.

Pflanzen - Frühjahrsbestellung bis Freitag, 13. März 2026

WBV Lkrs. Landshut, Obere Sendlbachstr. 9. 84051 Mirskofen

E-Mail: geschaeftsstelle@wbv-landshut.de

Ich beauftrage die WBV Lkrs. Landshut, für mich auf meine Rechnung folgenden Forstpflanzen (**soweit verfügbar**) zu bestellen. Die Rechnungsstellung erfolgt durch die betreffende Baumschule. Geeignetes Ersatzmaterial übernehme ich. Einsprüche mache ich ggf. innerhalb **48** Stunden nach der Lieferung bei der Baumschule/Vertriebsstelle geltend. Alter und Größe der Forstpflanzen können etwas abweichen. Bei Bestellung von Wildsträuchern oder hier nicht aufgeführten Baumarten bitte mit der Geschäftsstelle in Verbindung setzen.

Mindestbestellmenge: Nadel- und Laubgehölze: **25 Stück** oder ein Vielfaches davon
 Containerpflanzen: **5 Stück** oder ein Vielfaches davon

Soweit verfügbar sind unsere Pflanzen ZÜF zertifiziert!

Achtung: Die Forstpflanzen werden nicht ausgeliefert, jeder Besteller muss die Pflanzen selbst bei der Baumschule bzw. beim WBV-Stützpunkt abholen!

- Bitte ankreuzen:**
- Oberloher, Wald 1, 84431 Rattenkirchen, Tel. 08082-364
 - Schlegl, Ratzenhofener Str. 29, 84094 Elsendorf, Tel. 08753-1516
 - WBV-Stützpunkt Fam. Brambs, Froschöd 1, 84178 Kröning

- Bitte ankreuzen:**
- Ich möchte **keine** ZÜF-Pflanzen
 - Die Pflanzen werden für eine Förderfläche verwendet

Stück	Name	Alter	Größe		Stück	Name	Alter	Größe
	Rotbuche	2 + 0	30-50			Winterlinde	2 + 0	50-80
	Rotbuche	2 + 0	50-80			Winterlinde	1 + 2	80-120
	Rotbuche	1 + 2	80-120			Roterle	1 + 1	50-80
	Hainbuche	1 + 2	50-80			Roterle	1 + 1	80-120
	Stieleiche	2 + 0	30-50			Weißtanne	2 + 2	25-50
	Stieleiche	2 + 0	50-80			Weißtanne	Topf	15-30
	Traubeneiche	2 + 0	30-50			Europ. Lärche	1 + 1	30-60
	Traubeneiche	2 + 0	50-80			Europ. Lärche	1 + 1	50-80
	Roteiche	2 + 0	30-50			Europ. Lärche	Topf	50-80
	Roteiche	2 + 0	50-80			Douglasie	1 + 1	30-60
	Bergahorn	1 + 1	50-80			Douglasie	1 + 1	40-70
	Bergahorn	1 + 2	80-120			Douglasie	Topf	30-60
	Bergahorn	1 + 2	120-150			Fichte	2 + 2	30-60
	Spitzahorn	1 + 1	30-50			Fichte	2 + 2	40-70
	Spitzahorn	1 + 1	50-80			Hybridlärche	1 + 1	30-60
	Wildkirsche	1 + 1	50-80			Küstentanne	2 + 2	
	Wildkirsche	1 + 1	80-120			Küstentanne	Topf	

Absender:	Name	
	Straße	
	PLZ / Ort	
	Telefon	
	Datum / Unterschrift	